



Energieleitbild der Stadt Bad Saulgau

Im Herzen von Oberschwaben, bereits im Einzugsgebiet der Bodenseeregion, liegt Bad Saulgau; mit knapp 18.000 Einwohnern die größte Stadt im Landkreis Sigmaringen.

Bad Saulgau ist dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben zugeordnet und ist ein wichtiger Wirtschafts-, Schul- und Tourismusstandort in der Region.

Bad Saulgau bietet mit seiner reichen Stadtgeschichte nicht nur reges Brauchtum und überlieferte Traditionen, sondern auch Erholung in einer reizvollen Naturlandschaft für Tagesbesucher, Radler und Wanderer. Bad Saulgau ist Knotenpunkt vieler touristischer Straßen, so der Oberschwäbischen Barockstraße, der Bäderstraße und der deutschen Alleenstraße. Auch jedwede Art sportlicher Betätigung (u. a. Golfen, Fallschirmspringen und Segelfliegen) ist in unserer Stadt möglich. Mit unseren Reha-Kliniken, Kureinrichtungen und dem im städtischen Thermalbad angebotenen schwefelhaltigen Thermalwasser bieten wir zudem Gesundheitsangebote und Wohlbefinden für alle unsere Besucher.

Ebenso ist Bad Saulgau überregional für ein vielfältiges, kulturelles Angebot bekannt.

Allein schon um diese Einzigartigkeit zu bewahren und dem Ruf als Hauptstadt der Biodiversität zu wahren, sowie vielfache Auszeichnungen für Naturschutz- und Grünprojekte zu rechtfertigen, sieht sich Bad Saulgau gefordert, auch nachhaltig einen Beitrag zum Erhalt und die Fortentwicklung der Kulturlandschaft einzusetzen. Dies erfordert mit Unterstützung und Beratung der Stadtwerke Bad Saulgau bei allen Fragen rund um die Energieversorgung auch energetische Ziele und Klimaziele von Bund und Land mit zu verfolgen und umzusetzen.

Um dieses Ziel zu erreichen erstellt die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Mitgliedern des Gemeinderates ein energiepolitisches Maßnahmenprogramm, das regelmäßig aktualisiert, ergänzt und im Rahmen der Beschlussfassung durch den Gemeinderat umgesetzt wird.

Prioritäten der städtischen Energiepolitik

1. Die Stadt Bad Saulgau sieht es als Verpflichtung an, bei allen Investitionen und städtischen Maßnahmen aktuelle Energiestandards einzuhalten, und im Rahmen der Wirtschaftlichkeit und jeweiligen Finanzierbarkeit vorgegebene Standards zu unterbieten. Es ist gemeinsames Ziel, auch Bevölkerung und Unternehmen durch aktive Kommunikation zu energiebewusstem Handeln zu animieren. Für die kommunalen Gebäude und Anlagen bedeutet dies, dass neben Handlungsanleitungen sowohl im Altbau wie im Neubau moderne energieeffiziente Technologien bestmöglich eingesetzt werden.
2. Bad Saulgau wird die in den Energiekonzepten von EU, Bund und Land festgeschriebenen Energieziele und Konzepte für den eigenen CO₂ Ausstoß und den Primärenergieeinsatz in den jeweiligen Sektoren nachhaltig unterstützen, die Energieeffizienz steigern sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeerzeugung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten erhöhen.
Ziel ist, die festgeschriebenen EU-, Bundes- und Landesziele bis 2020 bzw. 2050 ggf. zumindest einzuhalten, ggf. sogar zu überbieten:

	Klima	Erneuerbare Energien/KWK		Energieeffizienz			
		Treibhausgase (Basisjahr 1990) *1	Anteil Strom	Anteil Wärme	Primärenergie	Stromverbrauch	Wärmeverbrauch
2020	> -40%	> 35%	> 15%	> -30%	> -10%	> -10%	Sanierungsrate von 1% auf > 2% pro Jahr steigern
2030	> -55%	> 50%	> 25%	> -35%	> -15%	> -25%	
2040	> -65%	> 60%	> 35%	> -40%	> -20%	> -45%	
2050	> -80-95%	> 80%	> 50%	> -50%	> -25%	> -66%	

*1: bezogen auf alle Sektoren einschließlich Mobilität

Die o.g. Ziele sowie nachfolgend genannte Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit, der Leistungsfähigkeit der städtischen Haushaltswirtschaft und der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

3. Bei Neu- bzw. Ersatzanschaffungen ist der Energieverbrauch mit wesentliches Merkmal. Grundsätzlich werden CO₂ neutrale Verbraucher bevorzugt.
4. Die Stadt Bad Saulgau wendet den Leitfaden: „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ an und ist bestrebt, den jeweiligen EnEV-Wert entsprechend der vorstehenden Zielvorgaben zu unterschreiten.
5. Bei der Entwicklung von Bauflächen ist auf einen schonenden Umgang mit der Natur und der Umwelt zu achten. Die Reaktivierung von Brachflächen sowie die Nachverdichtung im Innenbereich haben grundsätzlich Vorrang gegenüber der Inanspruchnahme von unbebauten Grundstücken im Außenbereich. Neu entstehende Baugebiete sollen i.d.R. auch mit zentralen und energieeffizienten Wärmeerzeugungsanlagen ausgestattet werden. In Bestandsbereichen sollen mögliche Nahwärmeinseln in kommunale Planungen aufgenommen werden.
6. In der ländlichen Struktur wird der Individualverkehr immer eine bedeutende Rolle spielen. Durch eine moderne Verkehrsleitplanung (z.B. Ortsumfahrungen, innerstädtische Verkehrsberuhigung) sollen die motorisierten Verkehrsströme zum einen reduziert und gleichzeitig flüssiger gestaltet werden, als auch durch eine Lärmaktionsplanung bestehende Belastungen reduziert werden. Zum motorisierten Individualverkehr bildet der Umweltverbund mit ÖPNV sowie großzügige Rad- und Fußgängerwegen eine wertvolle und zu fördernde Alternative.
7. Die Ziele der Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung sowie des Energie- und Klimaschutzkonzeptes werden im Rahmen des European Energy Award alle drei Jahre kontrolliert und ggfs. angepasst. Der angefügte Prioritätenplan ist parallel jeweils zu aktualisieren und als Fahrplan für die Stadt fortzuschreiben.

Bad Saulgau, 27.04.2014